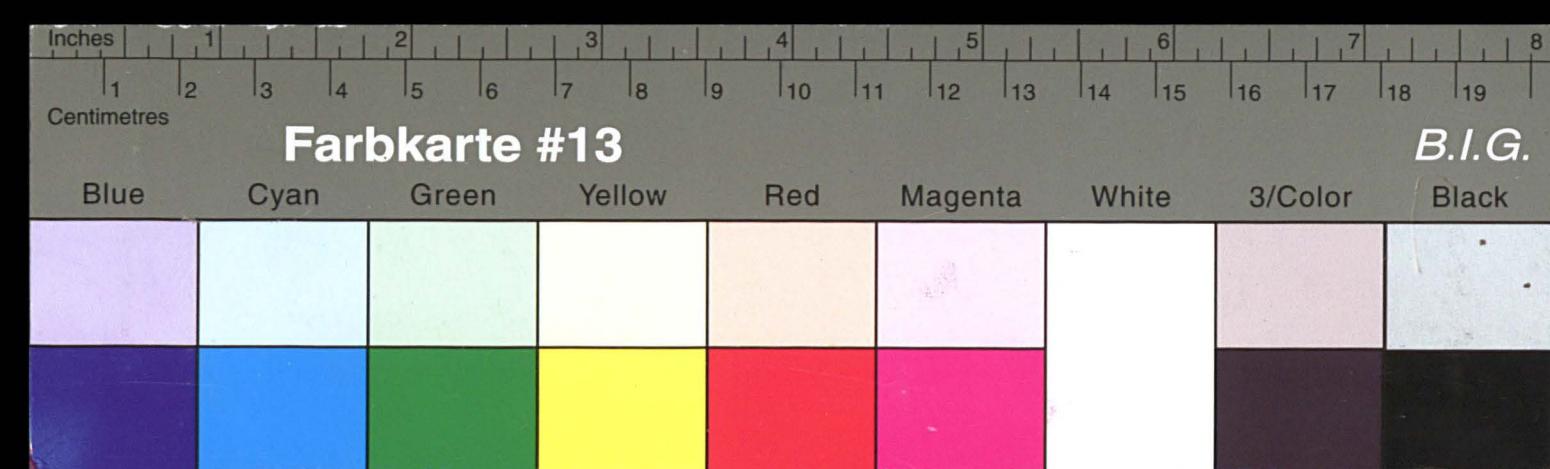


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E103

454

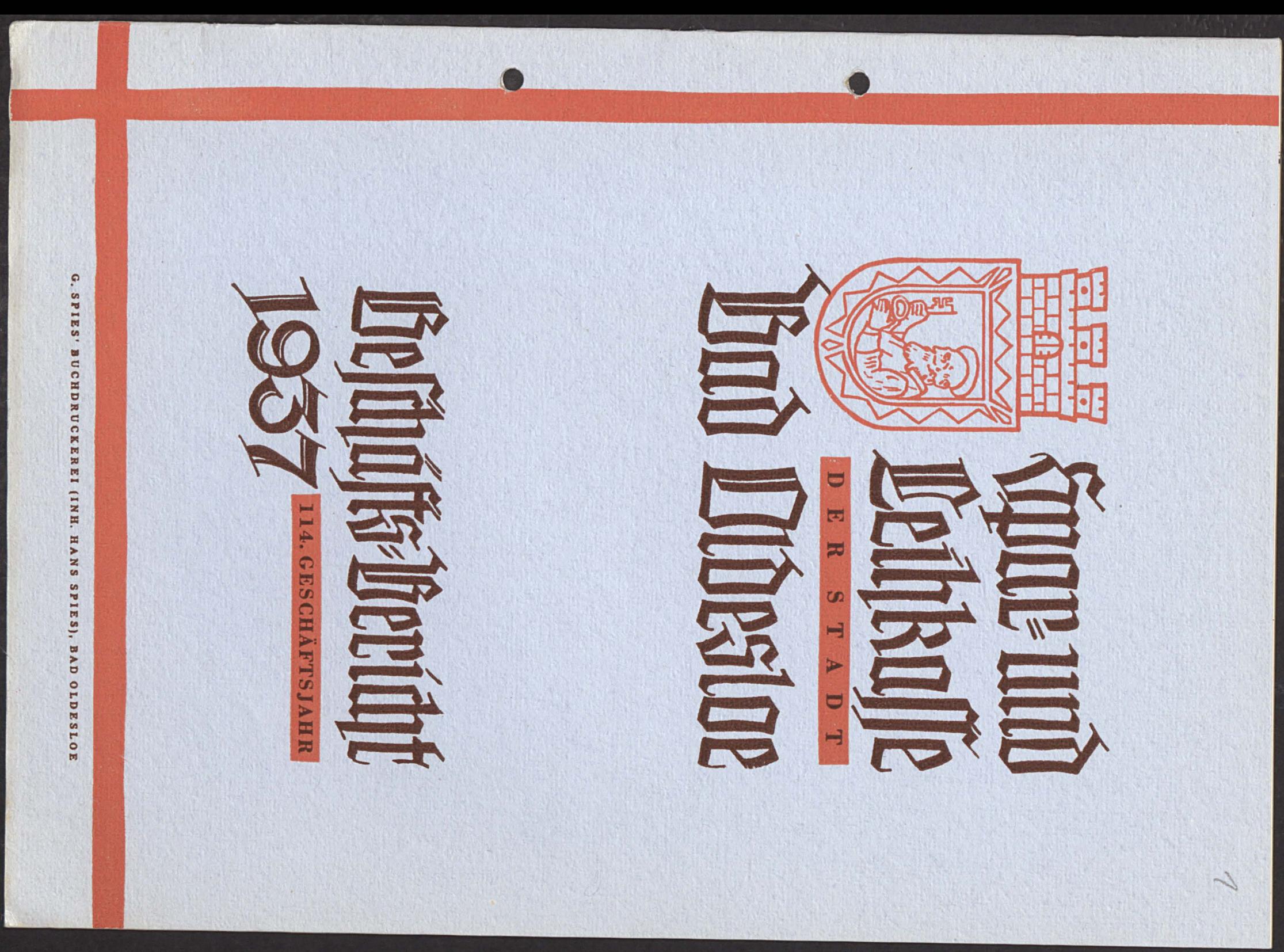


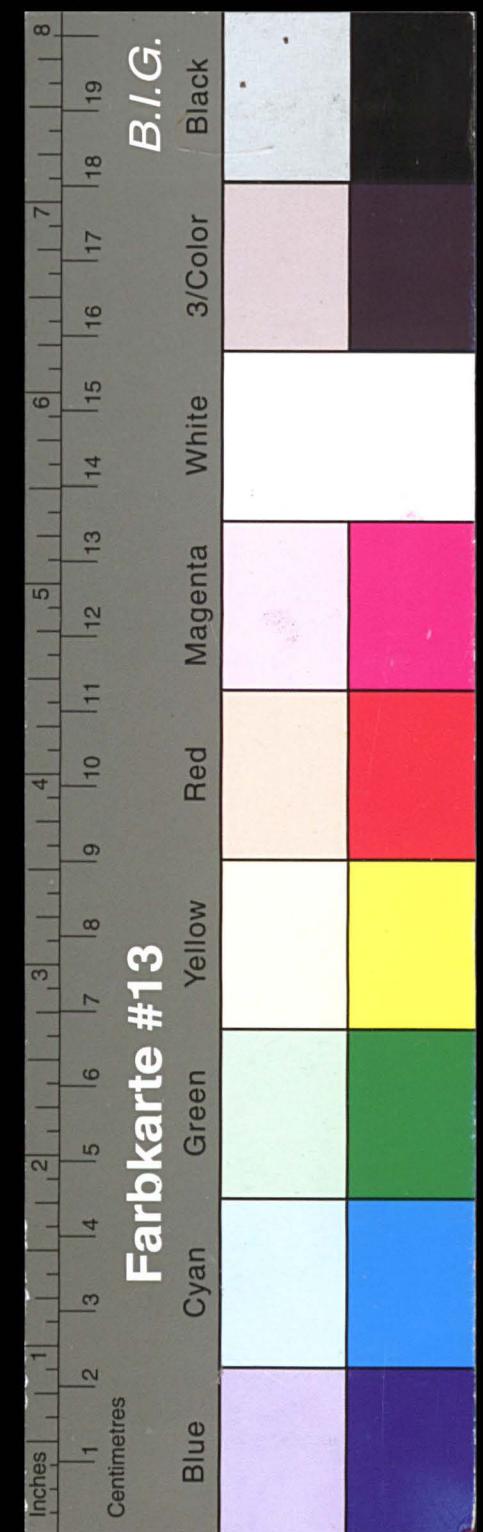
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

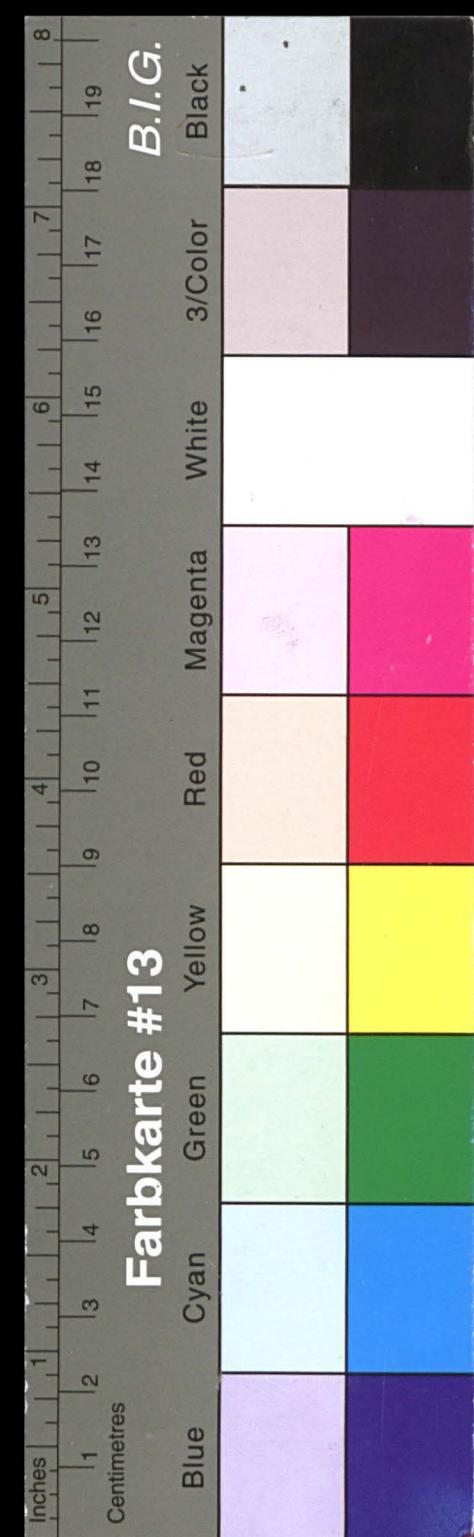
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Spar- und Leihkasse
der Stadt Bad Oldesloe



Geschäfts-Bericht
1937

114. Rechnungsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

3

Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Kaufmann H. Budwaldt
3. Bauer Johs. Burmeister jr.
4. Gastwirt W. Hildebrandt
5. Malermeister W. Jürgens
6. Kaufmann K. Rohlf
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Meiereibesitzer H. Möller
- Kaufmann Th. Wiedk
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufm. Direktor O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Sander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rendant

Kassenstunden:

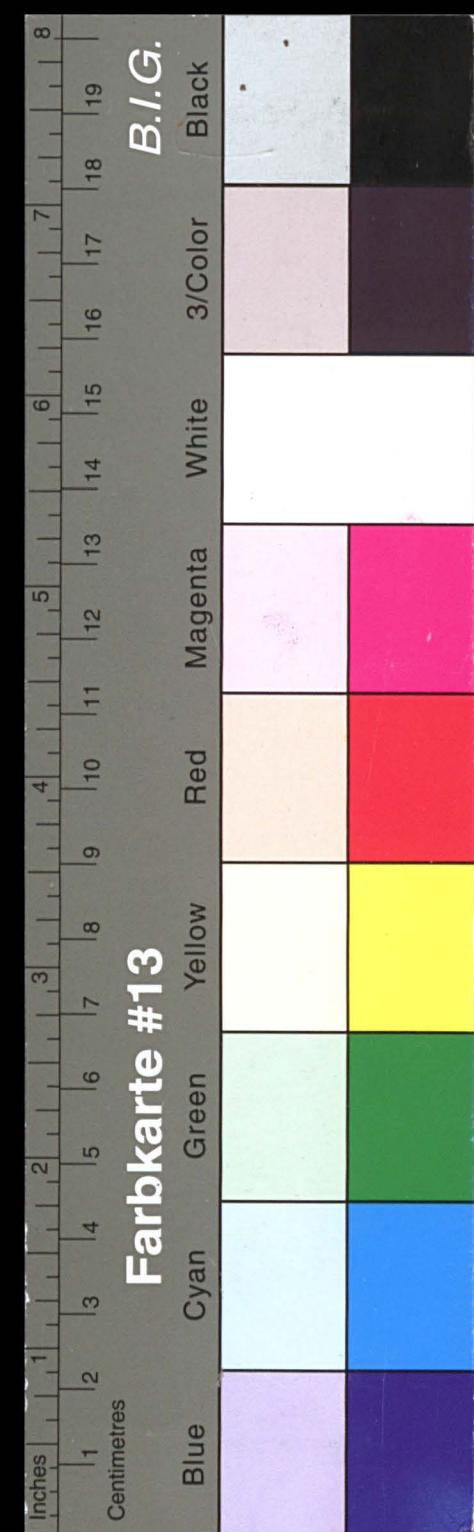
Vormittags 8.30—13 Uhr
Nachmittags 15—17 Uhr
Sonntags bis 13 Uhr

Girokonten:

Girozentrale Hamburg 42/267, Kiel 36/21
Lübeck 38/3 — Reichsbank Lübeck
Postgeschäfts-Konto Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776

3



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Sparkassenarbeit ist Dienst am Volke. Sparen ist nationale Pflicht.“ Diese beiden Leitsätze standen über dem Deutschen Sparkassentag 1937, der am 28. und 29. September in Essen stattfand. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat auf dem Deutschen Sparkassentag eindringlich darauf hingewiesen, daß zur Erfüllung der Aufgaben des Dritten Reiches die Hilfe des deutschen Sparer notwendig ist. Er hat aber auch besonders beföndt, daß die nationalsozialistische Staatsführung sich der Pflicht bewußt sei, dem Sparer das in seinem Wert zu erhalten, was er dem Reiche anvertraut. Das Jahr 1937 hat das Vertrauen des Volkes zur Staatsführung erneut unter Beweis gestellt. Der Einzahlungsüberschuß bei den deutschen Sparkassen war doppelt so groß wie im Vorjahr. Der Kapitalmarkt war so aufnahmefähig, daß das Reich in immer kürzeren Abständen durch die Emission von Reichsanleihen das Konsolidierungs werk fortsetzen konnte.

Wenn wir die erfreuliche Zunahme der Spareinlagen bei unserem Institut als Wettmesser annehmen, dann können wir auch für unser Wirtschaftsgebiet eine gute Auf wärtsentwicklung im Jahre 1937 feststellen. Das Baugewerbe, das Schlüsselgewerbe der Wirtschaft, hatte stets ausreichend Arbeit. Oft zeigte sich ein Mangel an fachlichen Bauhandwerkern. Erwähnenswert ist der Bau der Gauhalle der D. A. F., die mit ihrer Inbetriebnahme auch ein beachtlicher wirtschaftlicher Faktor für die Stadt sein wird. Neben zahlreichen privaten Bauten hat der hiesige Bau- und Spar-Verein mehrere Wohnungsbauprojekte durchgeführt bzw. in Angriff genommen. Alle Wohnungsbauten haben wir durch Hergabe von Hypotheken im Rahmen unserer Säjungen gefördert. Die Stadtrandsiedlungen der Heimstätte Schleswig-Holstein am Rümpler Weg wurden bis zum Sommer fertiggestellt. Dadurch, daß wir die Zwischenfinanzierung übernommen, traf eine Unterbrechung der Arbeiten nicht ein. Unsere flüssigen Mittel gestatteten uns auch im vergangenen Jahre, allen Anträgen auf Personalkredit für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe gerecht zu werden, soweit unsere Ausleihungs bedingungen erfüllt wurden.

Industrie, Handel und Handwerk unseres Bezirks waren fast ohne Ausnahme voll beschäftigt. Auf dem ehemaligen Gut Grabau, in der Nähe unserer Stadt, ist ein Heeres-Remonteteam errichtet worden. Bei den baulichen und sonstigen Arbeiten wurden auch hiesige Handwerker berücksichtigt. Das Katasteramt Bad Oldesloe ist durch Übernahme des Katasteramtes Wandsbek erheblich vergrößert worden. Es ist zu erwarten, daß dieser im Zuge der Lösung der Groß-Hamburg-Frage erfolgten Behördenverlegung weitere Maßnahmen folgen, die ebenfalls von wirtschaftlicher Bedeutung für unsere Stadt sind. Durch die nationalsozialistischen Parteidienststellen, Behörden, Schulen und den Reichsarbeitsdienst ist Bad Oldesloe immer mehr zum kulturellen und wirtschaftlichen Mittelpunkt des Kreises Stormarn geworden.

Ab 1. 1. 1937 haben wir die Zinsen für Neuhypotheken auf 5% gesenkt, auch haben wir eine Ermäßigung unserer Sätze für Kredite und Wechselankäufe eingetreten lassen. Von der langfristigen Anlage ihrer Gelder haben unsere Sparer wegen des erhöhten Zinseranges recht weitgehend Gebrauch gemacht. Ein uns gehörendes Grundstück Wolkenweber Weg, das wir vor mehreren Jahren in der Zwangsversteigerung erworben mußten, haben wir an den bisherigen Mieter, einen städt. Angestellten mit kinderreicher Familie, veräußert. Die Schulsparkassen, die von uns im Herbst 1936 in 8 Schulen eingerichtet sind, haben sich gut entwickelt. Zu Weihnachten 1937 veranstalteten wir das 2. Schüler-Preisausschreiben, das sich wiederum großer Beteiligung erfreute. Die Ausstellung der Zeichnungen war stark besucht und hat viel Beachtung

und Anerkennung gefunden. Neu eingeführt haben wir Spar-Geschenk-Gutscheine, auf die wir auch hier empfehlend hinweisen möchten. Die Spar-Geschenk-Gutscheine eignen sich als Geschenke zu allen Gelegenheiten; sie können auch nach auswärts geschickt werden. Bei der landwirtschaftlichen Entschuldung sind wir an 26 Verfahren beteiligt, die noch nicht abgeschlossen sind. Bisher haben wir nur in 2 Fällen Kürzungen unserer Forderung erfahren.

Aus unserem Vorstande schieden aus die Herren Baumeister H. Comdühr und Kaufmann W. Böldk. Anstelle des Herrn Comdühr wurde Herr Kaufmann K. Rohlf, bisher stellvertretendes Mitglied, als ordentliches Mitglied in den Vorstand berufen. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden neu bestellt die Herren Meiereibesitzer Hugo Möller und Kaufm. Direktor O. Ahrens. Es ist uns eine Ehrenpflicht, den ausgeschiedenen Herren für ihre Mitarbeit an unserem Institut herzlich zu danken. Dies gilt insbesondere für Herrn Comdühr, der in mehr als 20-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Vorstandsmitglied unsere Sparkasse gefördert hat.

Im Berichtsjahr hat der Vorstand 47 Sitzungen abgehalten und über 1141 Anträge Beschuß gefaßt. In unsere Gefolgschaft haben wir anstelle eines ausgeschiedenen Angestellten einen Schwerbeschädigten und ferner einen vom Arbeitsamt zugewiesenen älteren Angestellten aufgenommen. Die gesamte Geschäftstätigkeit hat sich Dank der Hingabe aller Mitarbeiter reibungs- und störunglos abwickeln lassen. In unserem Kassenraum nahmen wir eine Änderung vor, wodurch einige gute Arbeitsplätze gewonnen wurden. Die Geschäfts- und Arbeitsräume sind dauernd mit Blumen oder Grünpflanzen geschmückt. Auch in diesem Jahre brachten wir 3 K. d. F.-Urlaubsreisen bei unseren Angestellten zur Verteilung.

Unsere Bilanzprüfung durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes Schleswig-Holstein erfolgte im März 1937. Die Revisionskommission des Vorstandes hat Kassenprüfungen im Laufe des Jahres 2 mal vorgenommen. In unseren Verwaltungskosten ist eine wesentliche Erhöhung trotz der Posten- und Arbeitsvermehrung gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten.

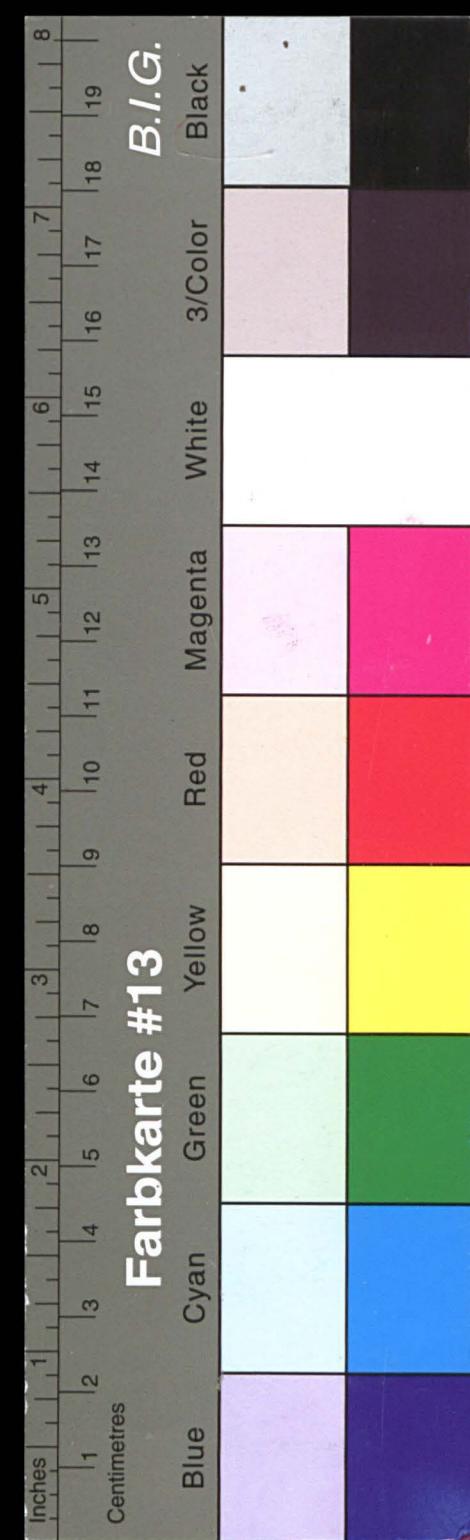
Die deutschen Sparkassen sind in erster Linie gemeinnützige Anstalten. Gestützt auf das Vertrauen Aller steht auch unsere Sparkasse dienend im Kreislauf der Wirtschaft und besonders der heimischen Wirtschaft. Bei allem wirtschaftlichen Handeln und Denken muß uns aber ein Wort des Führers Richtschnur sein, das er in der Proklamation zum Reichsparteitag 1937 geprägt hat: »Es gibt als Dogma weder eine sozialisierte Wirtschaft, noch gibt es eine freie Wirtschaft, sondern es gibt nur eine verpflichtete Volkswirtschaft, d. h. eine Wirtschaft, der im gesamten die Aufgabe kommt, einem Volke die höchsten und besten Lebensbedingungen zu verschaffen.« Im nachfolgenden Jahresabschluß legen wir des Ergebnis unseres 114. Geschäftsjahres 1937 vor. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß können wir an Reserven ausweisen:

Gesetzlicher Reservesfonds:	RM. 487 561.—
Effekten-Reserve:	RM. 65 664.—
Rücklagen:	RM. 125 000.—
	RM. 678 225.—

dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31. 12. 1937 liegende stille Reserve von

RM. 254 066.—
RM. 932 291.—

Unser Wertpapierbestand beträgt per 31. 12. 1937 RM. 2 569 415.—. Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatzzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatzzstatistik	1924 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	48 727 125	59 703 480	63 048 549	63 558 346
2	Sparkonten:					
a)	Einzahlungen	242 925	1 664 835	2 063 793	1 951 743	2 150 965
b)	Auszahlungen	65 700	1 371 327	1 478 284	1 666 082	1 695 307
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
a)	Umsatz a.d. Sollseite	8 084 722	19 852 791	23 414 623	25 916 508	26 187 916
b)	" " Habens.	8 014 860	19 993 432	23 793 539	25 941 904	26 032 969

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.

- » 1934: 7 999 632.— »
- » 1935: 8 894 531.— »
- » 1936: 9 046 073.— »
- » **1937: 9 290 334.— »**

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 7 788 606.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1934 Stück	1935 Stück	1936 Stück	1937 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres .	28	13 291	13 379	14 110	15 000
2	Anzahl der neuingerichteten Sparbücher	863	1 156	1 612	1 903	1 366
3	Summe 1—2	891	14 447	14 991	16 013	16 366
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 068	881	1 013	1 050
5	Bestand am Ende des Jahres .	864	13 379	14 110	15 000	15 316
6	Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	88	731	890	316

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres .	2 195	6 168 270	6 461 778	7 047 287	7 332 948
2	Einzahlungen .	236 010	1 417 763	1 821 014	1 714 994	1 897 550
3	Zinsgutschriften .	6 895	247 072	242 779	236 749	253 415
4	Summe 1—3 .	245 100	7 833 105	8 525 571	8 999 030	9 483 913
5	Rückzahlungen .	65 700	1 371 327	1 478 284	1 666 082	1 695 307
6	Bestand am Ende des Jahres .	179 400	6 461 778	7 047 287	7 332 948	7 788 606
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres .	177 205	293 508	585 509	285 661	455 658

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

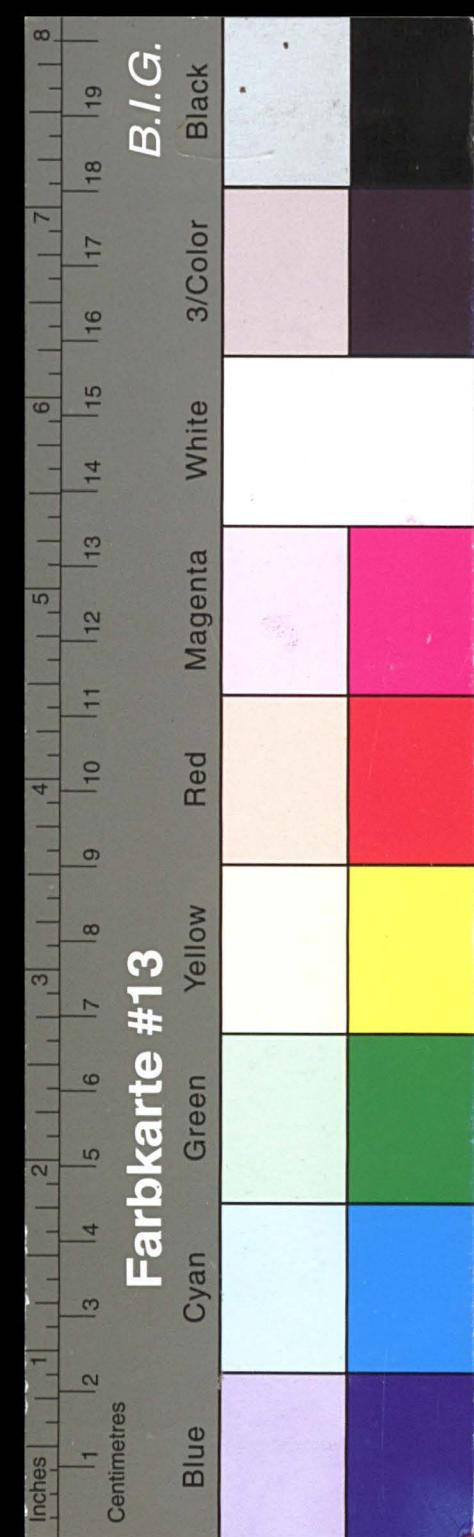
- Ende 1924: 207.87 RM.
- » 1934: 482.98 »
- » 1935: 499.45 »
- » 1936: 488.86 »
- » **1937: 508.53 »**

Am Jahresschluß befanden sich 15 316 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864	
1934	5 580	2 934	2 451	955	960	255	244	13 379	

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1935	6 036	2 947	1 815	1 729	1 062	243	183	95	14 110
1936	6 197	3 473	1 951	1 751	1 082	257	192	97	15 000
1937	6 410	3 297	2 179	1 772	1 095	267	190	106	15 316

Wir haben 1349 Heimsparbücher im Umlauf, deren Entleerung RM. 10784.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 35 600.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

und begüte Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 63 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufe zweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Schulsparkassen hatten Ende 1937 einen Bestand von RM. 2620.—, ein Beweis dafür, daß der praktische und erzieherische Wert des Schulsparens allseitig anerkannt wird.

Wir sind Annahmestelle für das Reisesparen der N. S. Gemeinschaft »Kraft durch Freude«. Im Betriebsjahr floß hierfür eine Summe von RM. 1300.— zusammen. Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassensrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene haben wir 1937: 205 Geschenkbücher und Gedenkblätter ausgegeben.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740

Gliederung der Guthaben:

RM.	Zahl	%	Betrag RM.	%
bis 20 RM.	158	15.21	1 451.—	—.19
über 20 — 100	227	21.85	13 304.—	1.73
” 100 — 300	299	28.78	54 883.—	7.13
” 300 — 1 000	205	19.73	112 807.—	14.65
” 1 000 — 3 000	104	10.—	179 565.—	23.34
” 3 000 — 5 000	23	2.21	86 683.—	11.28
” 5 000 — 10 000	9	0.87	66 065.—	8.58
” 10 000 — 50 000	14	1.35	254 750.—	33.10
” 50 000 — 100 000	—	—	—	—
	1039	100	769 508.—	100

Die Zahl der Girokonten betrug Ende 1937: 1383. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebiets ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen kurzfristigen Kredite:

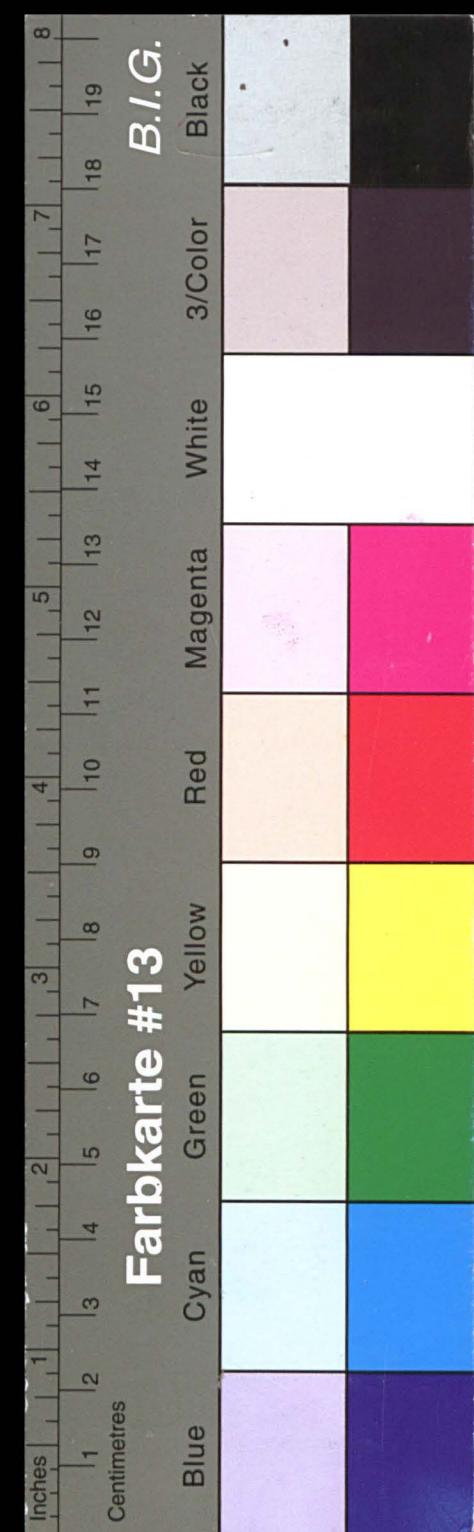
Kurzfristige Kredite ultm. 1937		
Sicherheiten:	Anzahl	Betrag RM.
1. gegen börsengängige Wertpapiere . . .	4	2 600.—
2. gegen sonstige saftungsm. Sicherheiten . . .	379	813 476.52
3. sonstige gedekkte und Blanko-Kredite . . .	169	25 037.66
4. an Genossenschaften	3	20 881.22
5. Wechsel	48	85 164.37
Summe	603	947 159.77

Wir diskonierten im verflossenen Jahre 1318 Wechsel im Gesamtbetrag von RM. 573 975.59.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 2 000 RM.	Anzahl 473	Betrag RM. 232 880.85
2 001—10 000 ”	114	” ” 461 731.11
10 001—30 000 ”	15	” ” 220 194.62
über 30 000 ”	1	” ” 32 353.19
	603	RM. 947 159.77

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1570.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige Hypothekendarlehen einschließlich Aufwertungshypothesen waren ausgegeben:

Langfristige Hypotheken-darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1937 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsc. Grundstücke	74	41 779.—	113	288 339.—	50	531 041.—	237	861 159.—	7	54 052.—
b) auf städtische Grundstücke	301	177 327.—	302	1 249 342.—	130	1 429 208.—	942	2 855 877.—	74	331 707.—
Summe	375	219 106.—	615	1 537 681.—	189	1 960 249.—	1179	3 717 036.—	81	385 759.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt RM. 3150.—

Die Zinssätze für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betragen während des Berichtsjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4½%.

5. Wertpapiere

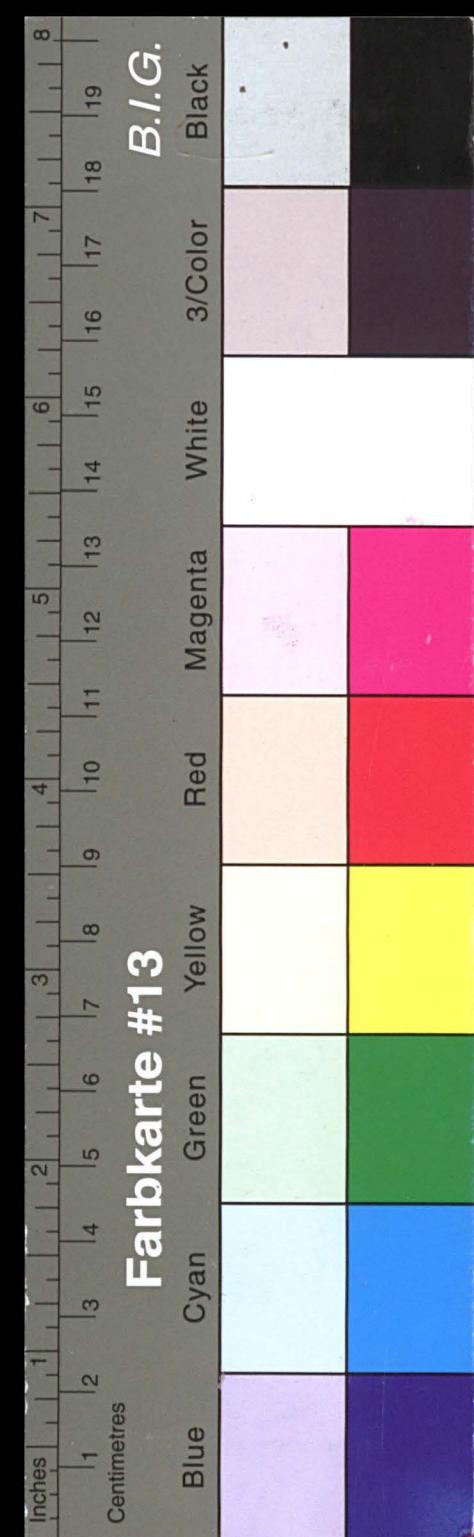
Wir besorgten für unsere Kundschaft die Stücke und Bescheinigungen der Hauszinssteuer-Anleihe und übernahmen auch deren Verwertung. Das übrige Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen.

6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmusterauflösung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 2 838 000.—

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 78 000.—**. Wir werden saftungsgemäß RM. 31 200.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 31 200 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 600.— zur Verwendung für ausschließlich wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 487 561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190 664.20. Zusammen RM. 678 225.59.

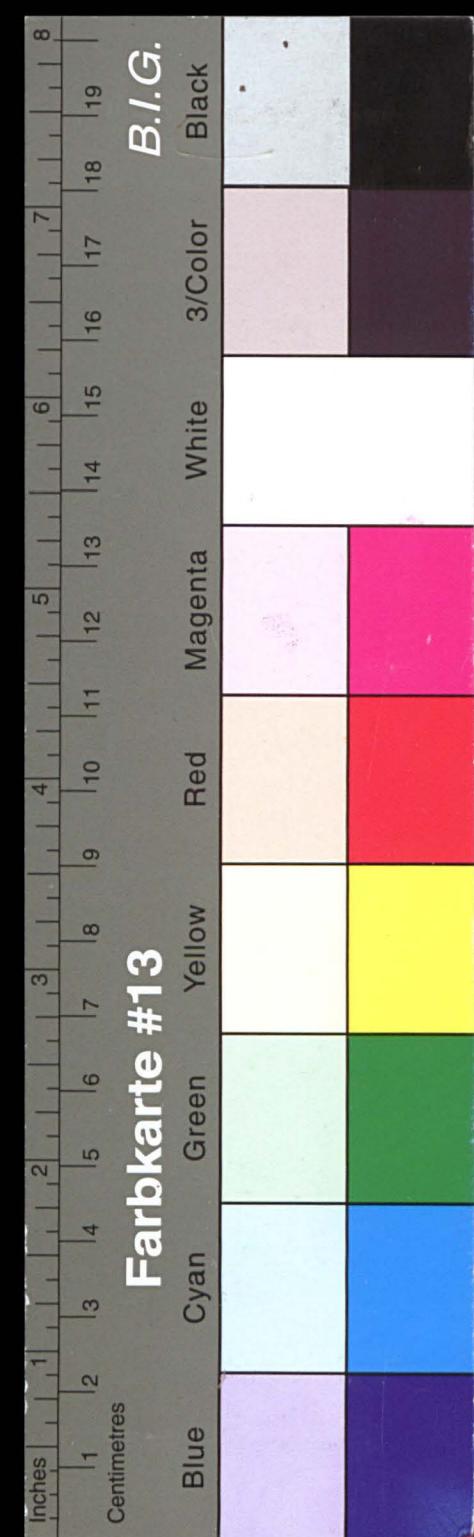


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Jahresbilanz

Aktiva			Passiva
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	69 207 64	R.M.	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	50 117 13		
	119 324	77	
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine			
3. Schecks	393	04	
4. Wechsel	84 487	52	
In der Gesamtsumme 4 enthalten: R.M. 84 487,52 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)			
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	1 849 850,07		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	164 787,—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	200 000,—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	142 353 61		
f) Sonstige Wertpapiere	212 425,—		
In der Gesamtsumme 5 enthalten: R.M. 2 071 867,76 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter R.M. 491 250,— auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere	2 569 415	68	
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 066 543,13		
aa) bei der eigenen Girozentrale R.M. 1 027 267,23			
bb) bei sonstigen Kreditinstituten R.M. 39 275,90			
Von der Summe a) sind R.M. 866 543,13 täglich fällig (Nostroguthaben)			
darunter R.M. 510 000,— auf Liquiditäts-Konten			
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	75 000 —		
	1 141 543	13	
7. Schuldner	Lauf. Rechnung	Darlehen	
a) Kreditinstitute	—	—	
darunter die eigene Girozentrale R.M. —			
b) öffentliche-rechtliche Körperschaften	520 580,64		
c) andere Schuldner	634 233 88	227 761,52	
In der Summe 7c) enthalten:			
aa) R.M. 2 600,— gedeckt durch börsengängige Wertpapiere			
bb) R.M. 834 357,74 gedeckt durch sonstige Sicherheiten			
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	861 159,38		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 855 877,29		
In der Gesamtsumme 8 enthalten R.M. 323 193,97 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	3 717 036	67	
9. Durchlaufende Kredite			
außerdem R.M. — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
10. Fällige Zinsforderungen			
davon sind R.M. 18 802,92 vor dem 30. November fällig gewesen	90 785	73	
11. Bausparkasse.			
12. Dauernde Beteiligungen			
darunter R.M. 63 600,— Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	11 682	54	
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	71 500,—		
b) sonstige	—		
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
	359	42	
15. Sonstige Aktiva			
	1 188	33	
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
	36 441	73	
17. Verlust.			
	—		
	Summe der Aktiva	9 290 334	60
18. In den Aktiven sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband	486 227	62	
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG aufgeführten Unternehmen	112 901	31	
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	135 100	—	
von Ende 1937			
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 552 556,97		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4 236 049,95		
	7 788 606	92	
2. Gläubiger			
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)	R.M. —		
aa) bei der eigenen Girozentrale R.M. —			
bb) bei sonstigen Stellen R.M. —			
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute R.M. 6 401,—			
c) sonstige Gläubiger R.M. 762 961,16			
	769 362	16	
Von der Summe b) u. c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder R.M. 759 426,17			
bb) feste Gelder u. Gelder auf Kündigung R.M. 9 935,99			
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden			
4. Langfristige Anleihen			
5. Hypotheken, Grund und Rentenschulden			
6. Durchlaufende Kredite			
außerdem R.M. — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
7. Reserven nach § 11 KWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	456 361,39		
b) gesetzliche Kursrücklage	65 664,20		
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG	125 000,—		
	647 025	59	
8. Sonstige Reserven			
9. Rückstellungen			
10. Sonstige Passiva			
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
		45	—
12. Gewinn			
		78 000	—
	Summe der Passiva	9 290 334	60
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261 b des Handelsgesetzbuches)			
		18 558	09
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechselfen			
15. In den Passiven sind enthalten:			
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weitergegebenen Wechselfen)	113 365	60	
b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1, 2 und 3)	8 557 969	08	
c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 und 3)	769 362	16	
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG			
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)	647 025,59		
Zuweisung aus 1937	31 200,—		
	678 225	59	
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes			



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- und	
	R.M.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen	253 415	69
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	9 082	48
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	100	17
d) sonstige Zinsen	—	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—	
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	63 743	88
2. soziale Abgaben	1 403	04
b) sächliche (ohne 4)	21 681	54
4. Grundstücksaufwand		
a) Unterhaltungskosten	1 537	33
b) Versicherungen	167	82
c) Grundstückssteuern	2 143	65
5. Steuern (ohne 4c)		
a) Körperschaftsteuer	3 035	50
b) Vermögensteuer	435	—
c) Gewerbesteuer	8 317	27
d) Sonstige Steuern	84	45
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	7 499	86
b) Hypotheken	—	
c) Sonstige Forderungen	—	
7. Kursverluste		
a) effektive	—	
b) buchmäßige	—	
8. Abführung an die Kursrücklage	1 925	—
9. Sonstige Aufwendungen	2 667	41
10. Gewinn	78 000	—
Summe	455 240	09

Bad Oldesloe, den 5. April 1938

Der Sparkassenvorstand:

gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
P. Tabbert, H. Buchwaldt, Johs. Burmeister jun.,
W. Hildebrandt, Wilh. Jürgens, Karl Rohlf, Gustav Spies

Der Sparkassenleiter:

gez. Sander, Direktor

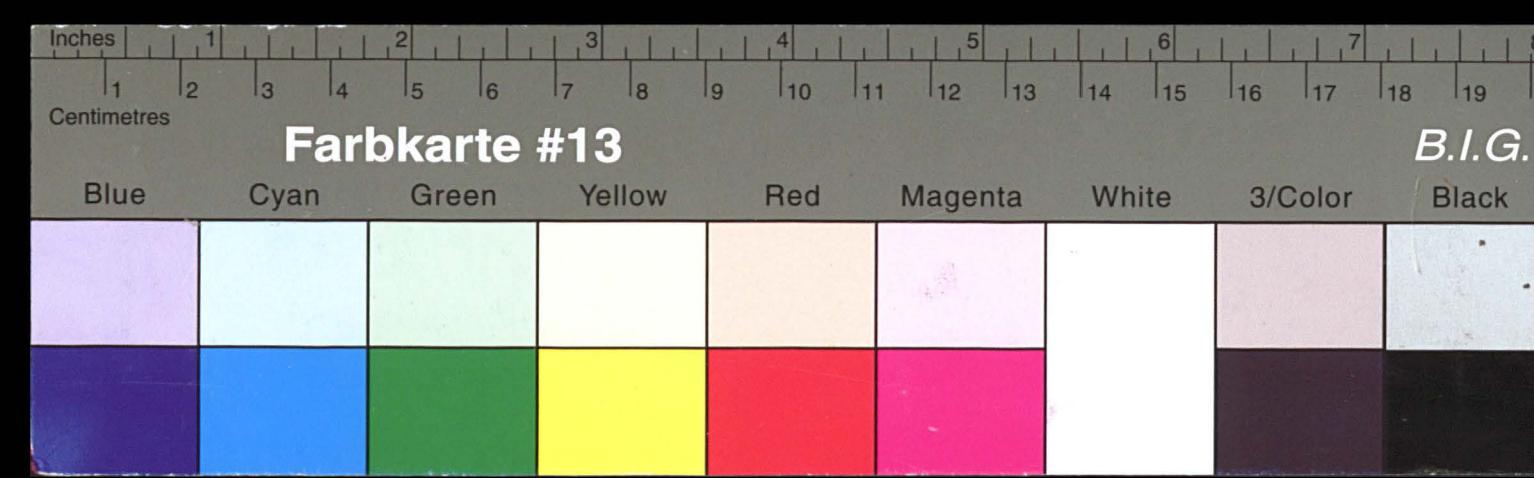
Verlustrechnung für das Jahr 1937

	R.M.		Ertrag
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	426 610	39	
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 428	07	
3. Erträge aus Beteiligungen	—		
4. Kursgewinne			
a) effektive	15 633	95	
b) buchmäßige	1 925	—	
5. Rückgriff auf die Rücklagen			
a) Sicherheitsrücklage	—		
b) Kursrücklage	—		
6. Sonstige Erträge	9 642	68	
davon R.M. 4 877,08 Grundstückserträge			
7. Sonstige Zuwendungen	—		
Summe	455 240	09	

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

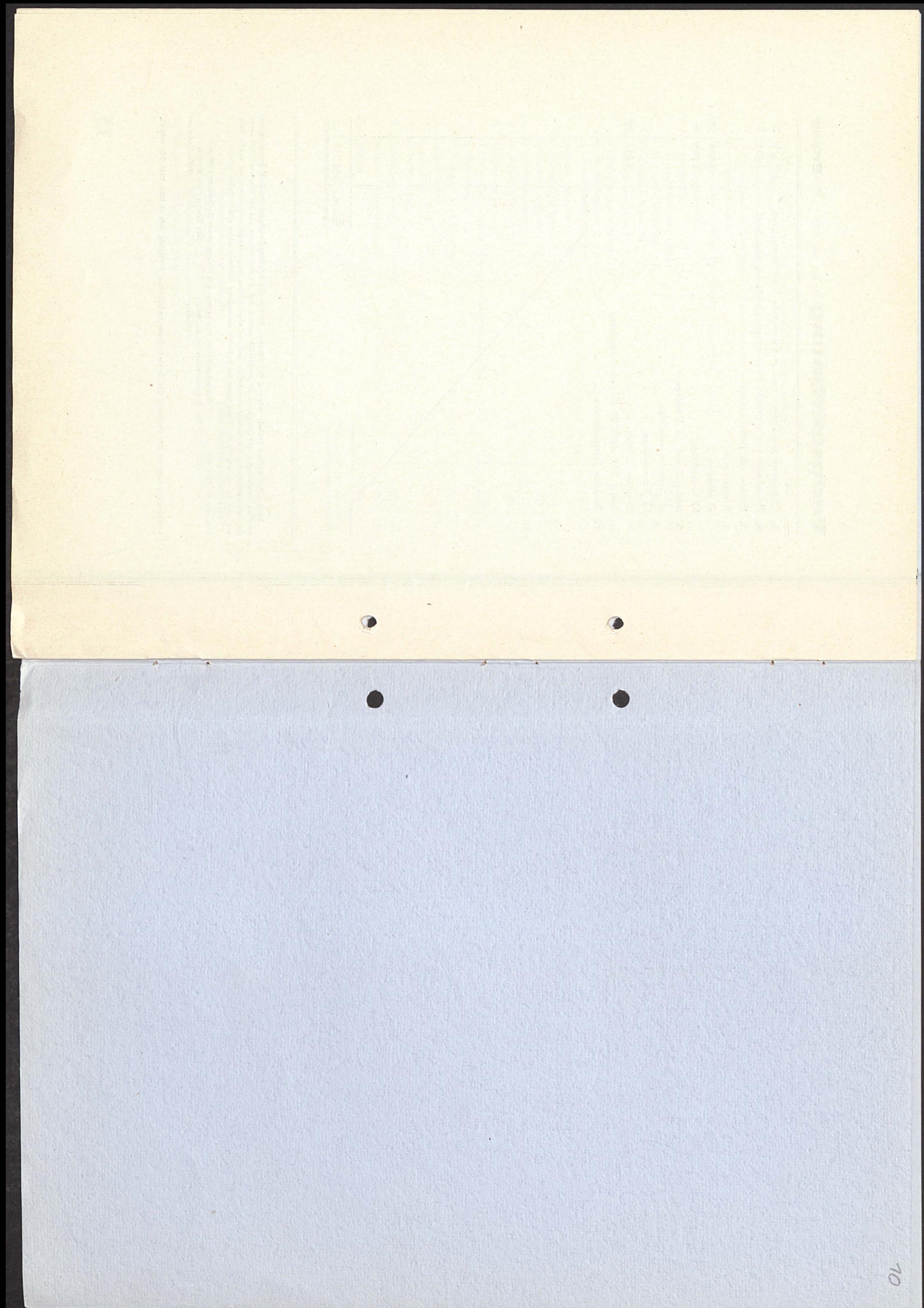
Kiel, den 18. März 1938.
Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer,
Der Revisor: gez. Sievers,
Direktor
Verbandsrevisor

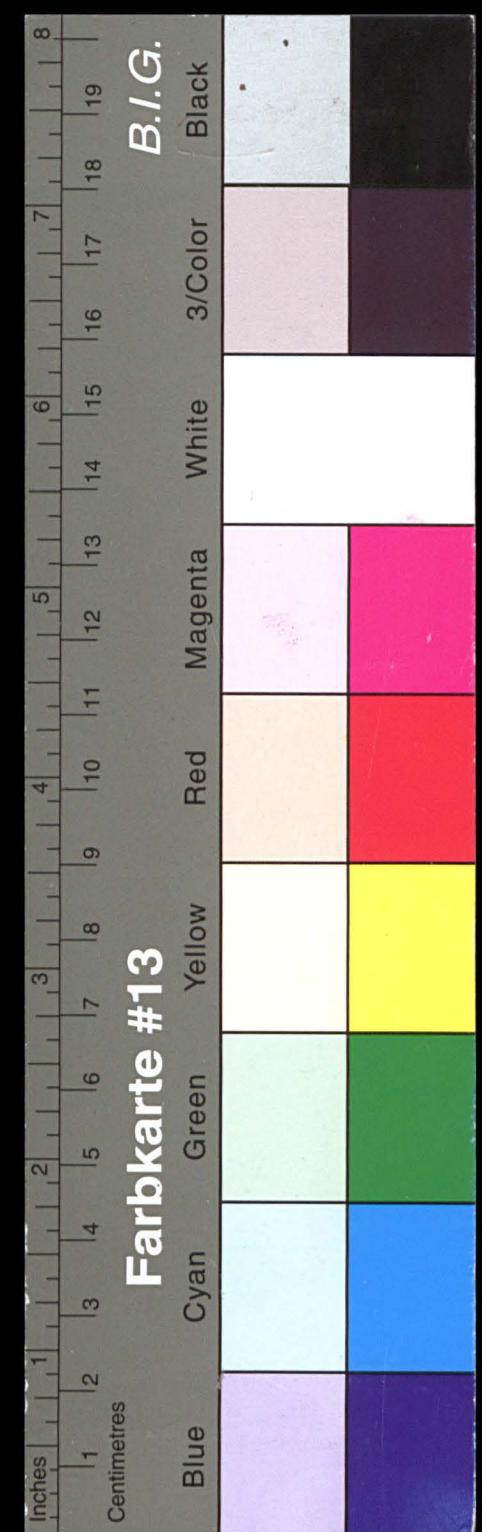
Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 23. März 1938 I G, 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

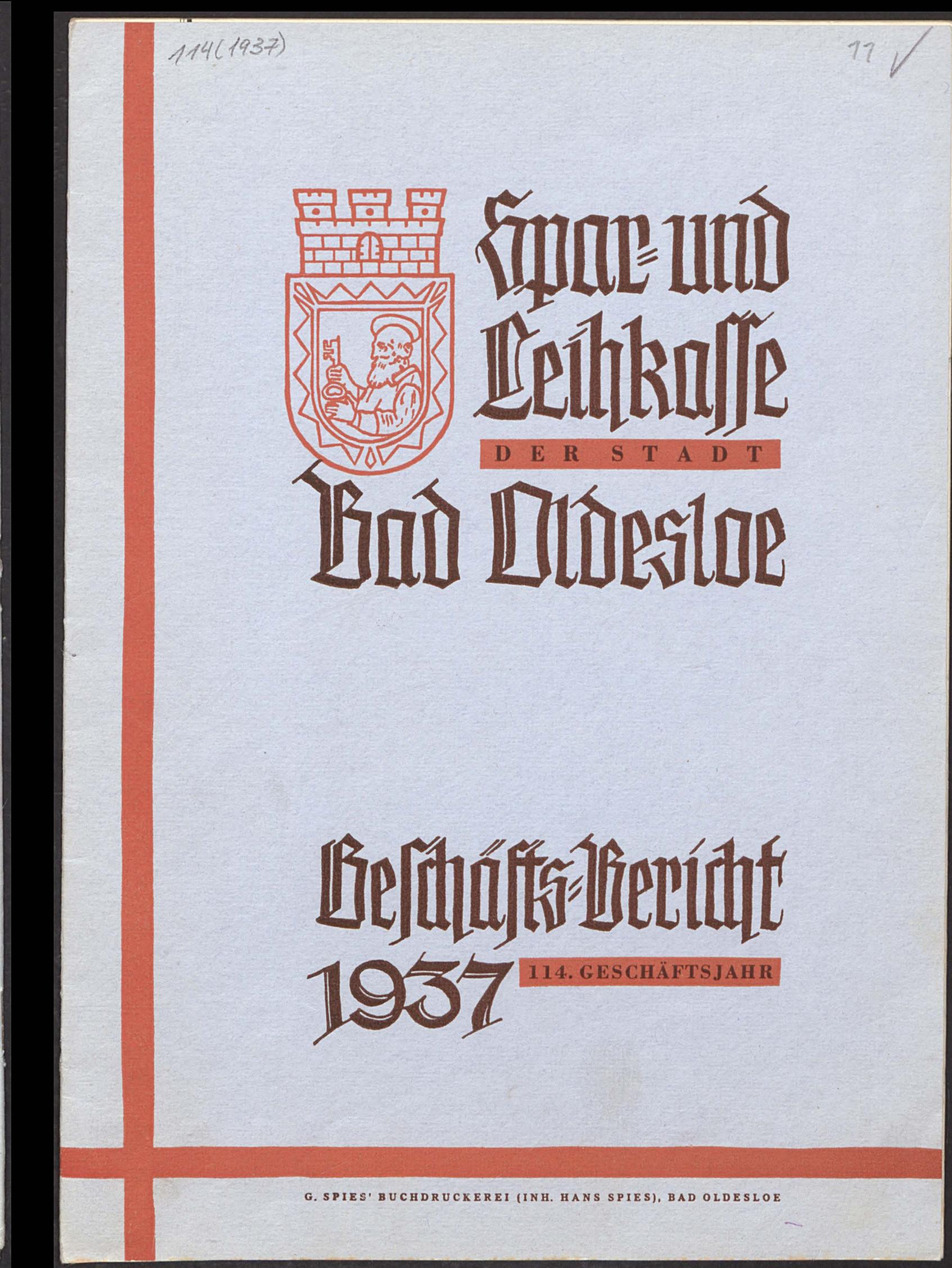
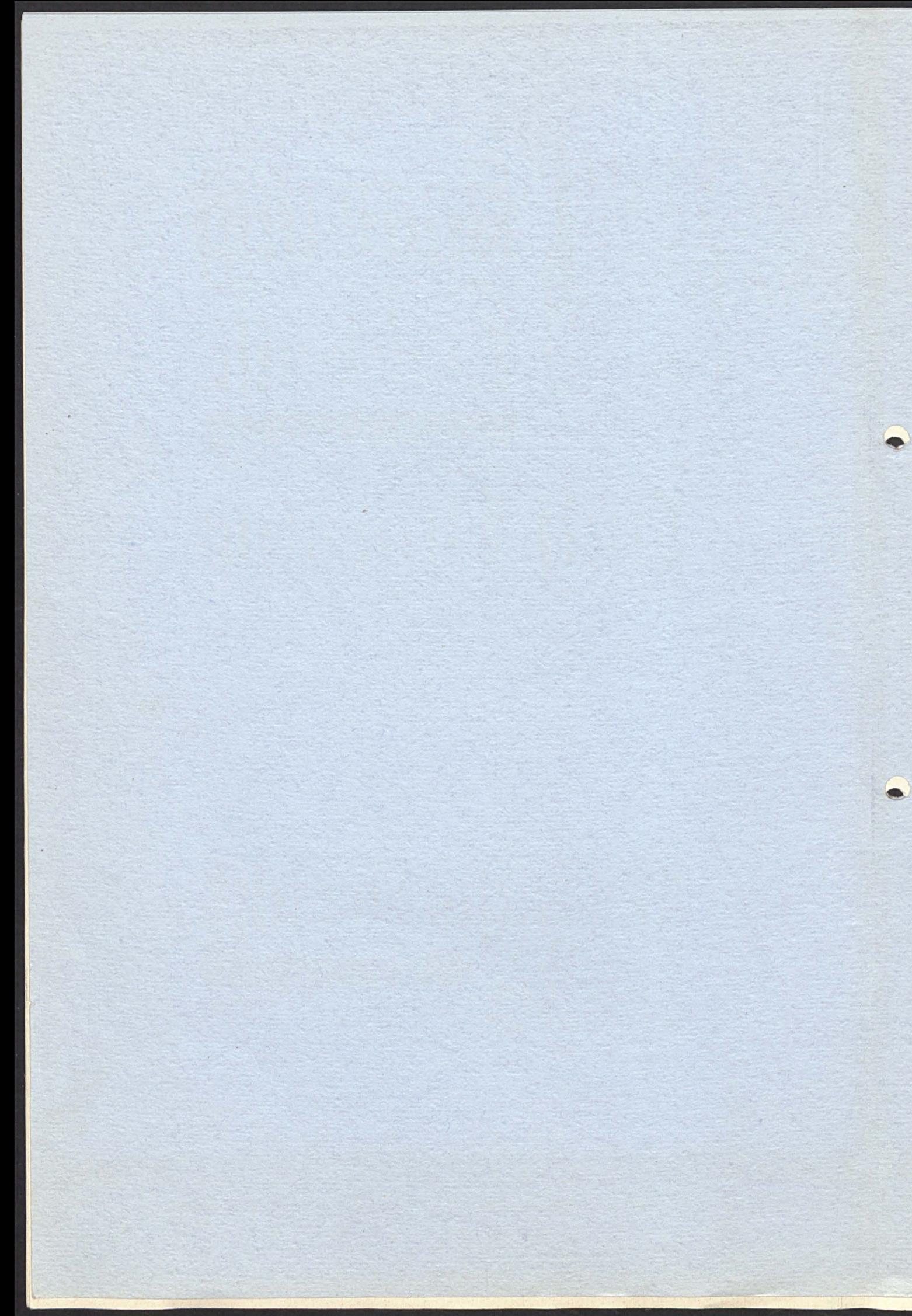
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

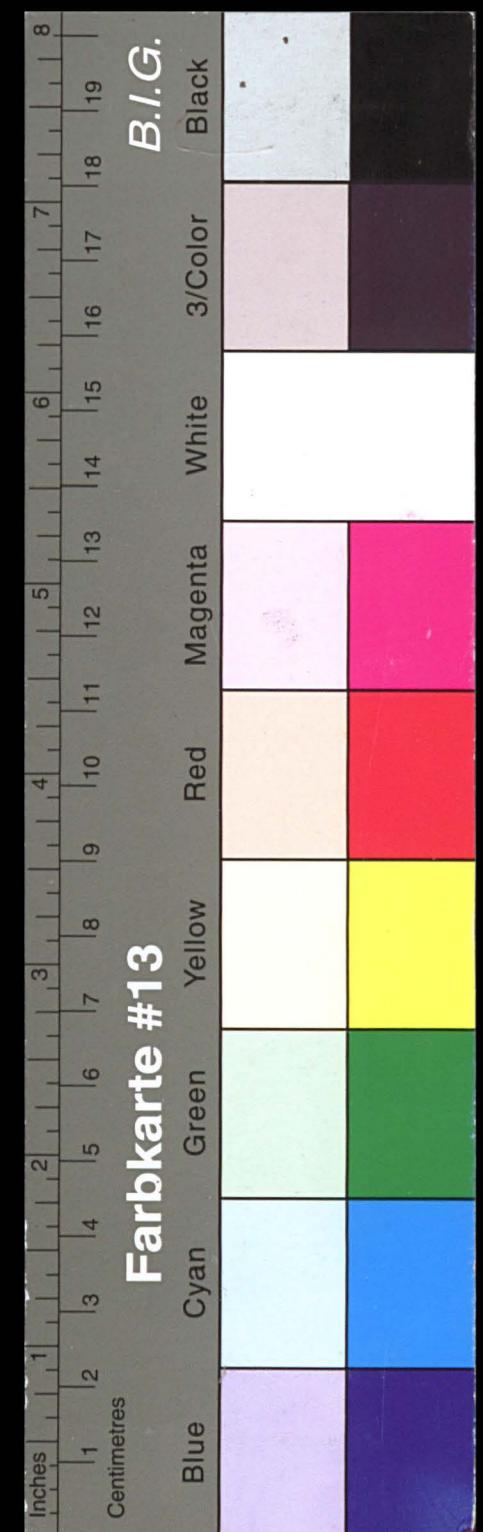




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Spar- und Leihkasse
der Stadt Bad Oldesloe

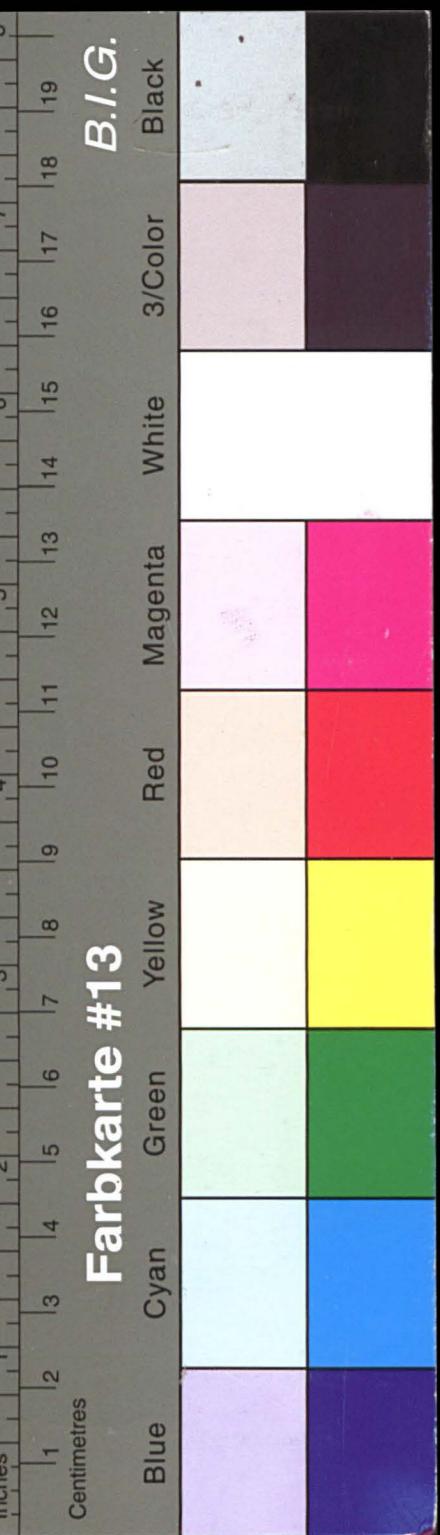


Geschäfts-Bericht
1937

114. Rechnungsjahr

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Kaufmann H. Buchwaldt
3. Bauer Johs. Burmeister jr.
4. Gastwirt W. Hildebrandt
5. Malermeister W. Jürgens
6. Kaufmann K. Rohlf
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Meiereibesitzer H. Möller
- Kaufmann Th. Wiedk
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufm. Direktor O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Sander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rendant

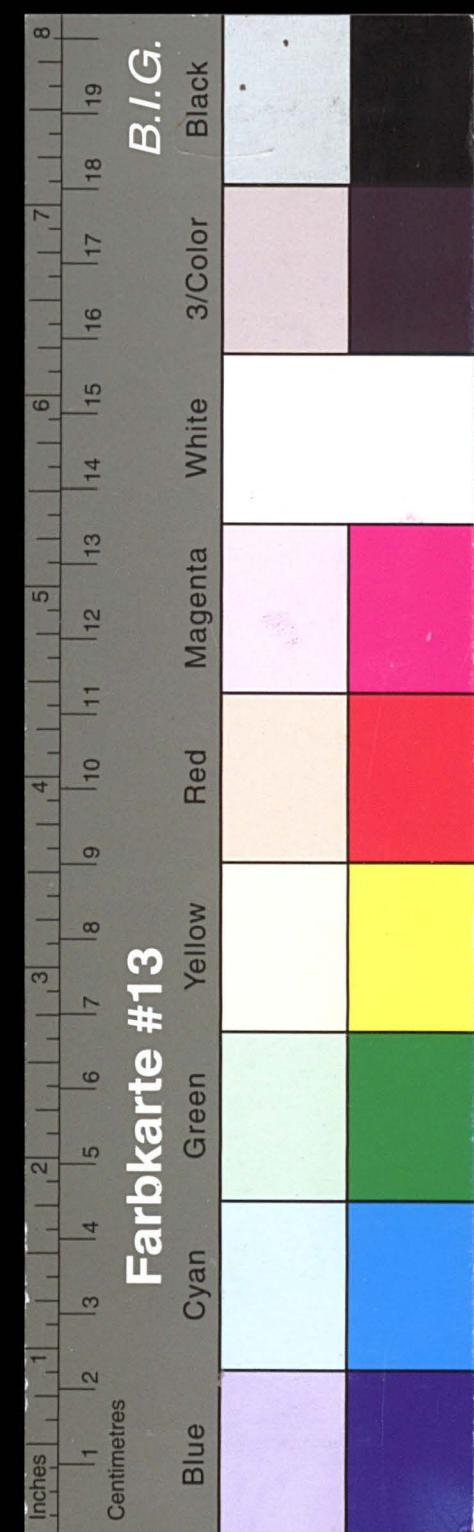
Kassenstunden:

Vormittags 8.30—13 Uhr
Nachmittags 15—17 Uhr
Sonnabends bis 13 Uhr

Girokonten:

Girozentrale Hamburg 42/267, Kiel 36/21
Lübeck 38/3 — Reichsbank Lübeck
Postcheck-Konto Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Sparkassenarbeit ist Dienst am Volke. Sparen ist nationale Pflicht.“ Diese beiden Leitsätze standen über dem Deutschen Sparkassentag 1937, der am 28. und 29. September in Essen stattfand. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat auf dem Deutschen Sparkassentag eindringlich darauf hingewiesen, daß zur Erfüllung der Aufgaben des Dritten Reiches die Hilfe des deutschen Sparer notwendig ist. Er hat aber auch besonders betont, daß die nationalsozialistische Staatsführung sich der Pflicht bewußt sei, dem Sparer das in seinem Wert zu erhalten, was er dem Reiche anvertraut. Das Jahr 1937 hat das Vertrauen des Volkes zur Staatsführung erneut unter Beweis gestellt. Der Einzahlungsüberschuß bei den deutschen Sparkassen war doppelt so groß wie im Vorjahr. Der Kapitalmarkt war so aufnahmefähig, daß das Reich in immer kürzeren Abständen durch die Emission von Reidisanleihen das Konsolidierungswerk fortsetzen konnte.

Wenn wir die erfreuliche Zunahme der Spareinlagen bei unserem Institut als Wertmesser annehmen, dann können wir auch für unser Wirtschaftsgebiet eine gute Aufwärtsentwicklung im Jahre 1937 feststellen. Das Baugewerbe, das Schlüsselgewerbe der Wirtschaft, hatte stets ausreichend Arbeit. Oft zeigte sich ein Mangel an fachlichen Bauhandwerkern. Erwähnenswert ist der Bau der Gauschule der D. A. F., die mit ihrer Inbetriebnahme auch ein beachtlicher wirtschaftlicher Faktor für die Stadt sein wird. Neben zahlreichen privaten Bauten hat der hiesige Bau- und Spar-Verein mehrere Wohnungsbauvorhaben durchgeführt bzw. in Angriff genommen. Alle Wohnungsbauten haben wir durch Hergabe von Hypotheken im Rahmen unserer Säjungen gefördert. Die Städtebausiedlungen der Heimstätte Schleswig-Holstein am Rümpler Weg wurden bis zum Sommer fertiggestellt. Dadurch, daß wir die Zwischenfinanzierung übernahmen, trat eine Unterbrechung der Arbeiten nicht ein. Unsere flüssigen Mittel gestatteten uns auch im vergangenen Jahre, allen Anträgen auf Personalkredit für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe gerecht zu werden, soweit unsere Ausleihungsbedingungen erfüllt wurden.

Industrie, Handel und Handwerk unseres Bezirks waren fast ohne Ausnahme voll beschäftigt. Auf dem ehemaligen Gut Grabau, in der Nähe unserer Stadt, ist ein Heeres-Remonteam errichtet worden. Bei den baulichen und sonstigen Arbeiten wurden auch hiesige Handwerker berücksichtigt. Das Katasteramt Bad Oldesloe ist durch Übernahme des Katasteramtes Wandsbek erheblich vergrößert worden. Es ist zu erwarten, daß dieser im Zuge der Lösung der Groß-Hamburg-Frage erfolgten Behördenverlegung weitere Maßnahmen folgen, die ebenfalls von wirtschaftlicher Bedeutung für unsere Stadt sind. Durch die nationalsozialistischen Parteidienststellen, Behörden, Schulen und den Reichsarbeitsdienst ist Bad Oldesloe immer mehr zum kulturellen und wirtschaftlichen Mittelpunkt des Kreises Stormarn geworden.

Ab 1. 1. 1937 haben wir die Zinsen für Neuhypotheken auf 5% gesenkt, auch haben wir eine Ermäßigung unserer Sätze für Kredite und Wechselankäufe eingetreten lassen. Von der langfristigen Anlage ihrer Gelder haben unsere Sparer wegen des erhöhten Zinserlanges recht weitgehend Gebrauch gemacht. Ein uns gehörendes Grundstück Wolkenweber Weg, das wir vor mehreren Jahren in der Zwangsersteigerung erworben mußten, haben wir an den bisherigen Mieter, einen städt. Angestellten mit kinderreicher Familie, veräußert. Die Schulsparkassen, die von uns im Herbst 1936 in 8 Schulen eingerichtet sind, haben sich gut entwickelt. Zu Weihnachten 1937 veranstalteten wir das 2. Schüler-Preisausschreiben, das sich wiederum großer Beteiligung erfreute. Die Ausstellung der Zeichnungen war stark besucht und hat viel Beachtung

und Anerkennung gefunden. Neu eingeführt haben wir Spar-Geschenk-Gutscheine, auf die wir auch hier empfehlend hinweisen möchten. Die Spar-Geschenk-Gutscheine eignen sich als Geschenke zu allen Gelegenheiten; sie können auch nach auswärts geschickt werden. Bei der landwirtschaftlichen Entschuldung sind wir an 26 Verfahren beteiligt, die noch nicht abgeschlossen sind. Bisher haben wir nur in 2 Fällen Kürzungen unserer Forderung erfahren.

Aus unserem Vorstande schieden aus die Herren Baumeister H. Comdühr und Kaufmann W. Böldk. Anstelle des Herrn Comdühr wurde Herr Kaufmann K. Rohlf, bisher stellvertretendes Mitglied, als ordentliches Mitglied in den Vorstand berufen. Zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern wurden neu bestellt die Herren Meiereibesitzer Hugo Möller und Kaufm. Direktor O. Ahrens. Es ist uns eine Ehrenpflicht, den ausgeschiedenen Herren für ihre Mitarbeit an unserem Institut herzlich zu danken. Dies gilt insbesondere für Herrn Comdühr, der in mehr als 20-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Vorstandsmitglied unsere Sparkasse gefördert hat. Im Berichtsjahre hat der Vorstand 47 Sitzungen abgehalten und über 1141 Anträge Beschuß gefaßt. In unserer Gefolgschaft haben wir anstelle eines ausgeschiedenen Angestellten einen Schwerbeschädigten und ferner einen vom Arbeitsamt zugewiesenen älteren Angestellten aufgenommen. Die gesamte Geschäftstätigkeit hat sich Dank der Hingabe aller Mitarbeiter reibungs- und störunglos abwickeln lassen. In unserm Kassenraum nahmen wir eine Änderung vor, wodurch einige gute Arbeitsplätze gewonnen wurden. Die Geschäfts- und Arbeitsräume sind dauernd mit Blumen oder Grünpflanzen geschmückt. Auch in diesem Jahre brachten wir 3 K. d. F.-Urlaubsreisen bei unseren Angestellten zur Verteilung.

Unsere Bilanzprüfung durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes Schleswig-Holstein erfolgte im März 1937. Die Revisionskommission des Vorstandes hat Kassenprüfungen im Laufe des Jahres 2 mal vorgenommen. In unseren Verwaltungskosten ist eine wesentliche Erhöhung trotz der Posten- und Arbeitsvermehrung gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten.

Die deutschen Sparkassen sind in erster Linie gemeinnützige Anstalten. Gestützt auf das Vertrauen Aller steht auch unsere Sparkasse dienend im Kreislauf der Wirtschaft und besonders der heimischen Wirtschaft. Bei allem wirtschaftlichen Handeln und Denken muß uns aber ein Wort des Führers Richtschnur sein, das er in der Proklamation zum Reichsparteitag 1937 geprägt hat: »Es gibt als Dogma weder eine sozialisierte Wirtschaft, noch gibt es eine freie Wirtschaft, sondern es gibt nur eine verpflichtete Volkswirtschaft, d. h. eine Wirtschaft, der im gesamten die Aufgabe zukommt, einem Volke die höchsten und besten Lebensbedingungen zu verschaffen.« Im nachfolgenden Jahresabschluß legen wir des Ergebnis unseres 114. Geschäftsjahres 1937 vor. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß können wir an Reserven ausweisen:

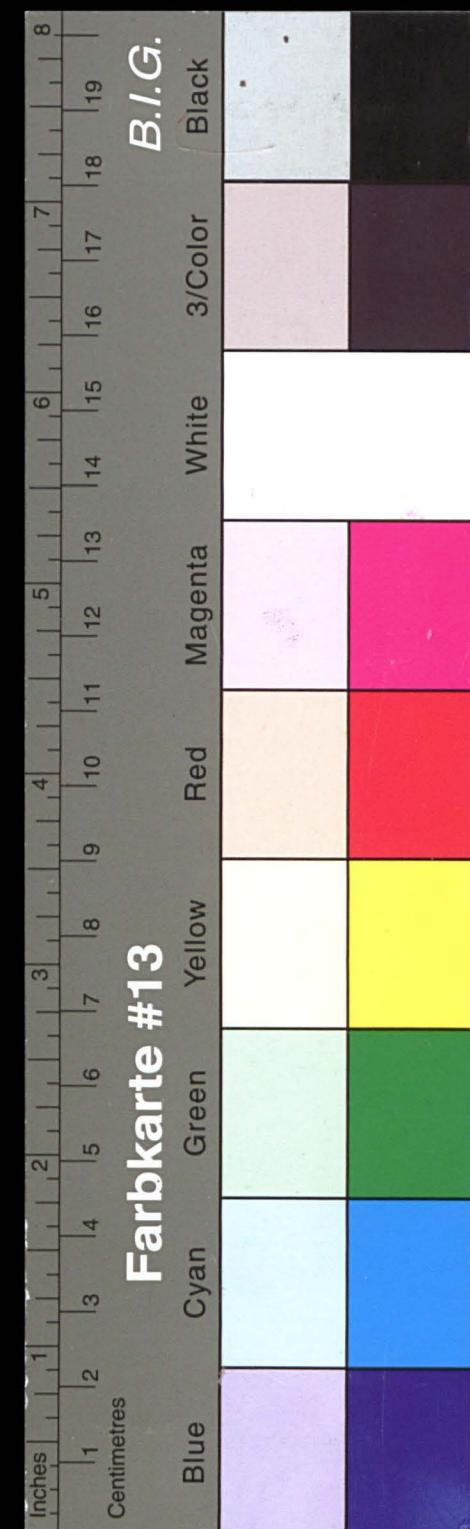
Gesetzlicher Reservefonds:	RM. 487 561.—
Effekten-Reserve:	RM. 65 664.—
Rücklagen:	RM. 125 000.—
	RM. 678 225.—

dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31. 12. 1937 liegende stille Reserve von

RM. 254 066.—

RM. 932 291.—

Unser Wertpapierbestand beträgt per 31. 12. 1937 RM. 2 569 415.—. Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Befräge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatistik	1924 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	48 727 125	59 703 480	63 048 549	63 558 346
2	Sparkonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	242 925 65 700	1 664 835 1 371 327	2 063 793 1 478 284	1 951 743 1 666 082	2 150 965 1 695 307
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk. a) Umsatz a.d. Sollseite b) " " Habens.	8 084 722 8 014 860	19 852 791 19 993 432	23 414 623 23 793 539	25 916 508 25 941 904	26 187 916 26 032 969

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.

- » 1934: 7 999 632.— »
- » 1935: 8 894 531.— »
- » 1936: 9 046 073.— »
- » **1937: 9 290 334.— »**

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 7 788 606.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1934 Stück	1935 Stück	1936 Stück	1937 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres .	28	13 291	13 379	14 110	15 000
2	Anzahl der neuingerichteten Sparbücher	863	1 156	1 612	1 903	1 366
3	Summe 1—2	891	14 447	14 991	16 013	16 366
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 068	881	1 013	1 050
5	Bestand am Ende des Jahres .	864	13 379	14 110	15 000	15 316
6	Mitthin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	88	731	890	316

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres .	2 195	6 168 270	6 461 778	7 047 287	7 332 948
2	Einzahlungen .	236 010	1 417 763	1 821 014	1 714 994	1 897 550
3	Zinsgutschriften .	6 895	247 072	242 779	236 749	253 415
4	Summe 1—3 .	245 100	7 833 105	8 525 571	8 999 030	9 483 913
5	Rückzahlungen .	65 700	1 371 327	1 478 284	1 666 082	1 695 307
6	Bestand am Ende des Jahres .	179 400	6 461 778	7 047 287	7 332 948	7 788 606
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres .	177 205	293 508	585 509	285 661	455 658

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

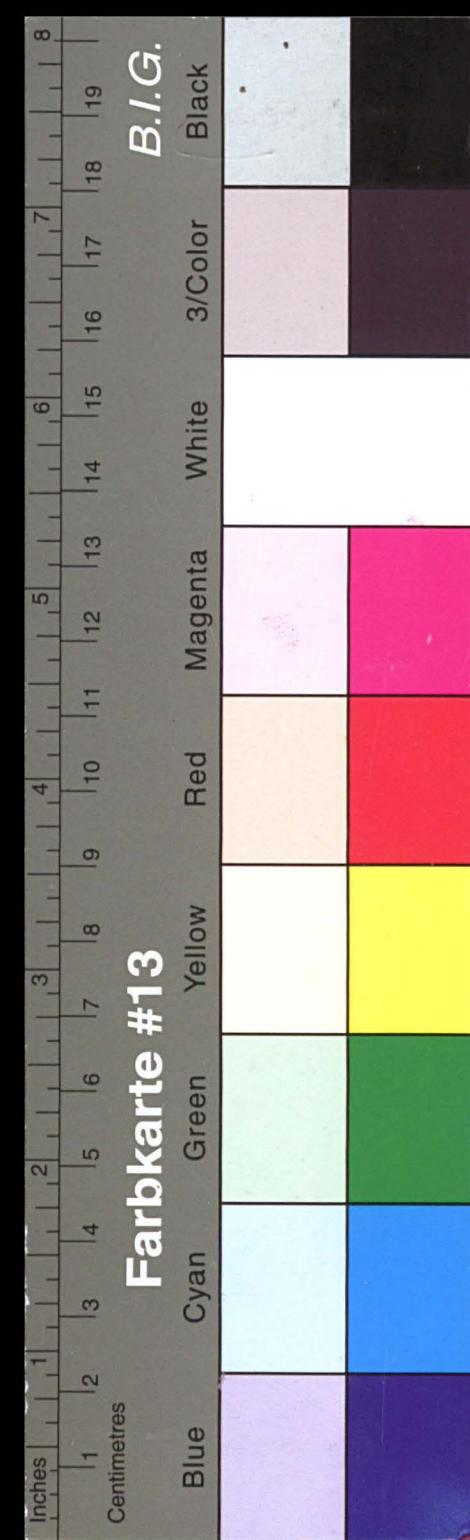
- | |
|-------------------------|
| Ende 1924: 207.87 RM. |
| » 1934: 482.98 » |
| » 1935: 499.45 » |
| » 1936: 488.86 » |
| » 1937: 508.53 » |

Am Jahresschluß befanden sich 15 316 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	—	864
1934	5 580	2 934	2 451	955	960	255	244	—	13 379

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1935	6 036	2 947	1 815	1 729	1 062	243	183	95	14 110
1936	6 197	3 473	1 951	1 751	1 082	257	192	97	15 000
1937	6 410	3 297	2 179	1 772	1 095	267	190	106	15 316

Wir haben 1349 Heimsparbücher im Umlauf, deren Entleerung RM. 10784.— erbracht. Durch das Abholverfahren kamen RM. 35 600.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 63 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufe zweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Schulsparkassen hatten Ende 1937 einen Bestand von RM. 2620.—, ein Beweis dafür, daß der praktische und erzieherische Wert des Schulsparens allseitig anerkannt wird.

Wir sind Annahmestelle für das Reisesparen der N. S. Gemeinschaft »Kraft durch Freude«. Im Betriebsjahre floß hierfür eine Summe von RM. 1300.— zusammen. Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene haben wir 1937: 205 Geschenkbücher und Gedenkblätter ausgegeben.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740

Gliederung der Guthaben:

RM.	Zahl	%	Betrag RM.	%
bis 20 RM.	158	15.21	1 451.—	—.19
über 20 — 100	227	21.85	13 304.—	1.73
” 100 — 300	299	28.78	54 883.—	7.13
” 300 — 1 000	205	19.73	112 807.—	14.65
” 1 000 — 3 000	104	10.—	179 565.—	23.34
” 3 000 — 5 000	23	2.21	86 683.—	11.28
” 5 000 — 10 000	9	0.87	66 065.—	8.58
” 10 000 — 50 000	14	1.35	254 750.—	33.10
” 50 000 — 100 000	—	—	—	—
	1039	100	769 508.—	100

Die Zahl der Girokonten betrug Ende 1937: 1383. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen kurzfristigen Kredite:

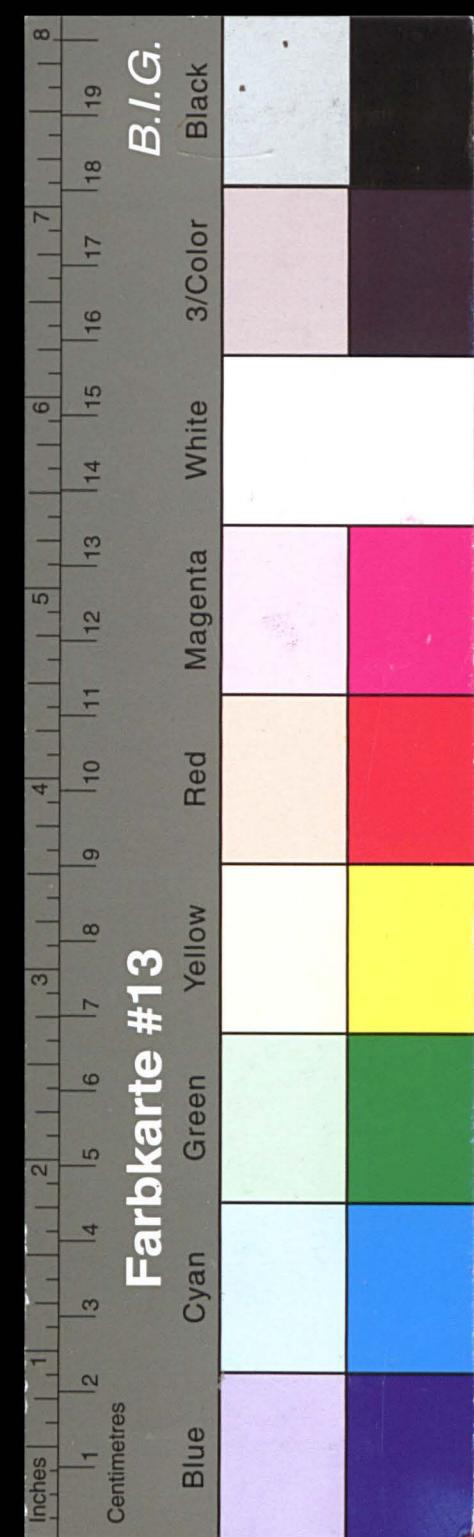
Kurzfristige Kredite ultm. 1937		
Sicherheiten:	Anzahl	Betrag RM.
1. gegen börsengängige Wertpapiere . . .	4	2 600.—
2. gegen sonstige saftungsm. Sicherheiten . . .	379	813 476.52
3. sonstige gedekte und Blanko-Kredite . . .	169	25 037.66
4. an Genossenschaften	3	20 881.22
5. Wechsel	48	85 164.37
Summe	603	947 159.77

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 1318 Wechsel im Gesamtbetrag von RM. 573 975.59.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 2 000 RM.	Anzahl	Betrag RM.
2 001—10 000 ”	114	461 731.11
10 001—30 000 ”	15	220 194.62
über 30 000 ”	1	32 353.19
	603	RM. 947 159.77

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1570.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige Hypothekendarlehen einschließlich Aufwertungshypothesen waren ausgegeben:

Langfristige Hypothekendarlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-	davon 1937 ausgegeben
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM		
a) auf landwirtsf. Grundstücke	74	41 779.—	113	288 339.—	50	531 041.—	237	861 159.—
b) auf städtische Grundstücke	301	177 327.—	502	1 249 342.—	139	1 429 208.—	942	2 855 877.—
Summe	375	219 106.—	615	1 537 681.—	189	1 960 249.—	1179	3 717 036.—
							81	385 759.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt RM. 3150.—

Die Zinssätze für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betragen während des Berichtsjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4½%.

5. Wertpapiere

Wir besorgten für unsere Kundenschaft die Stücke und Bescheinigungen der Hauszinssteuer-Anleihe und übernahmen auch deren Verwertung. Das übrige Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen.

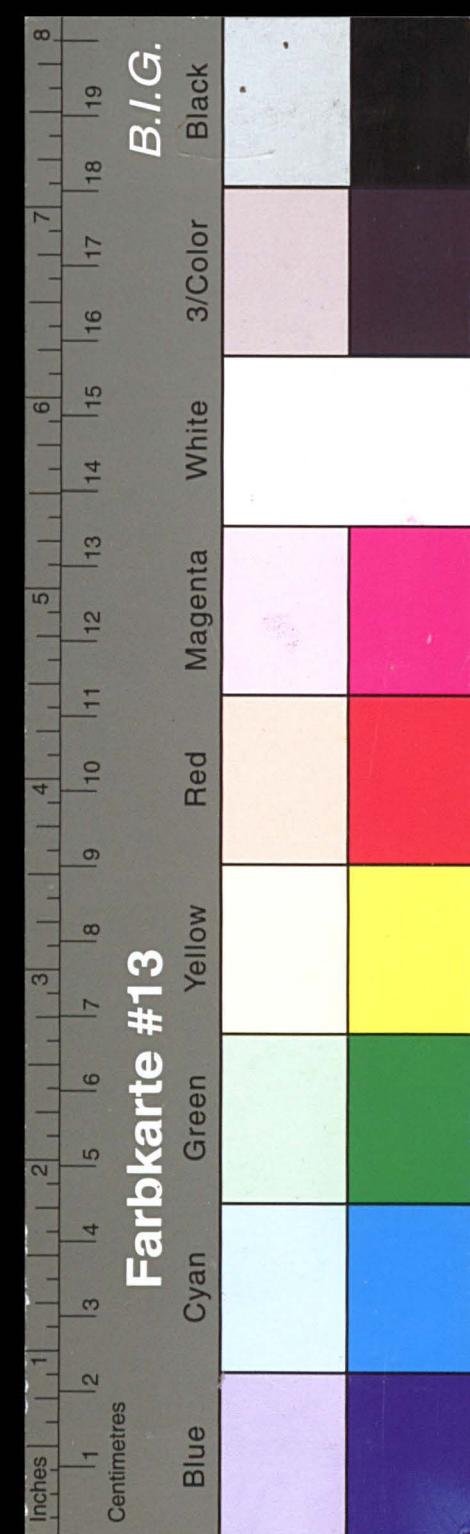
6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 2 838 000.—

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 78 000.—**. Wir werden sahngsgemäß RM. 31 200.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 31 200 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 600.— zur Verwendung für ausschließlich wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 487 561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190 664.20. Zusammen RM. 678 225.59.

Jahresabschluß

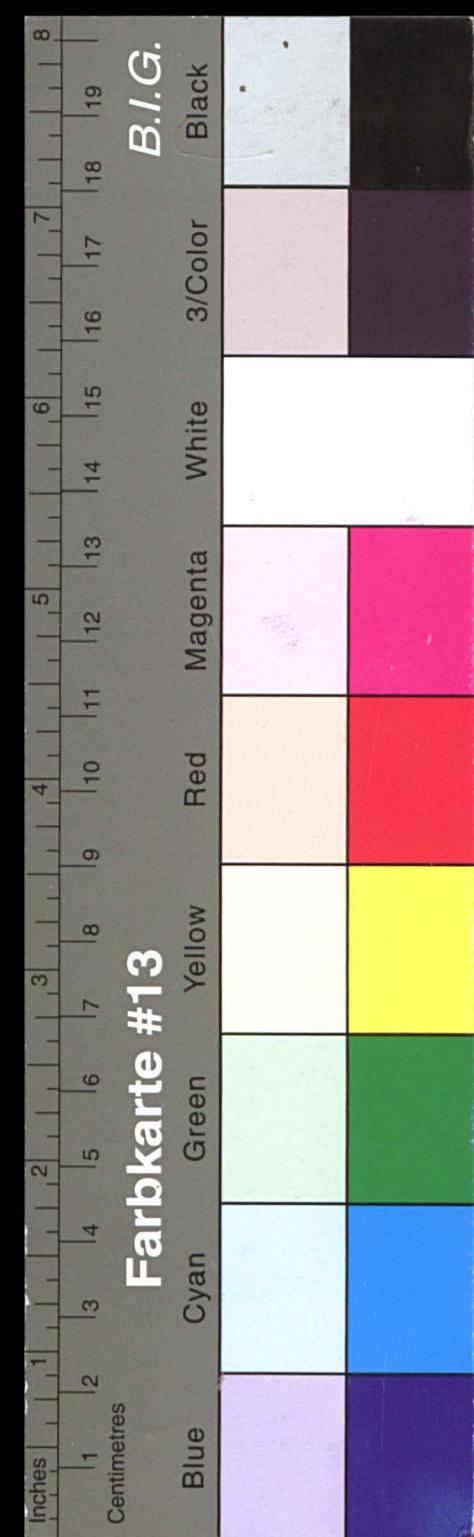


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Jahresbilanz

Aktiva			Passiva
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	69 207 64		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	50 117 13		
	119 324	77	
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine			
3. Schecks	393	04	
4. Wechsel	84 487	52	
In der Gesamtsumme 4 enthalten: RM 84 487.52 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)			
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	1 849 850.07		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	164 787.—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schulverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	200 000.—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	142 353 61		
f) Sonstige Wertpapiere	212 425.—		
In der Gesamtsumme 5 enthalten: RM 2 071 867.76 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter RM 491 250.— auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 066 543.13		
aa) bei der eigenen Girozentrale RM 1 027 267.23			
bb) bei sonstigen Kreditinstituten RM 39 275.90			
Von der Summe a) sind RM 866 543.13 täglich fällig (Nostroguthaben)			
darunter RM 510 000.— auf Liquiditäts-Konten			
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	75 000.—		
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale RM —	—		
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	520 580.64		
c) andere Schuldner	634 233.88	227 761.52	
In der Summe 7c) enthalten:			
aa) RM 2 600.— gedeckt durch börsengängige Wertpapiere			
bb) RM 834 357.74 gedeckt durch sonstige Sicherheiten			
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	861 159.38		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 855 877.29		
In der Gesamtsumme 8 enthalten RM 323 193.97 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
9. Durchlaufende Kredite			
außerdem RM — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
10. Fällige Zinsforderungen			
davon sind RM 18 802.92 vor dem 30. November fällig gewesen	90 785	73	
11. Bausparkasse.			
12. Dauernde Beteiligungen			
darunter RM 63 600.— Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	63 600	—	
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	71 500.—		
b) sonstige	—		
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
15. Sonstige Aktiva			
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
17. Verlust.			
Summe der Aktiva	9 290 334	60	
18. In den Aktiven sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband	486 227	62	
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen und an die Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG aufgeführten Unternehmen	112 901	31	
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	135 100	—	
Summe der Passiva	9 290 334	60	
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261 b des Handelsgesetzbuches)			18 558 09
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechselfn			—
15. In den Passiven sind enthalten:			
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weiterbegebenen Wechselfn)			113 365 60
b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1, 2 und 3)			8 557 969 08
c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 und 3)			769 362 16
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG			
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)			647 025.59
Zuweisung aus 1937			31.200.—
			678 225 59
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes			—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- und	
	Rℳ	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen	253 415	69
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	9 082	48
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	100	17
d) sonstige Zinsen	—	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—	
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	63 743	88
2. soziale Abgaben	1 403	04
b) sächliche (ohne 4)	21 681	54
4. Grundstücksaufwand		
a) Unterhaltungskosten	1 537	33
b) Versicherungen	167	82
c) Grundstückssteuern	2 143	65
5. Steuern (ohne 4c)		
a) Körperschaftsteuer	3 035	50
b) Vermögensteuer	435	—
c) Gewerbesteuer	8 317	27
d) Sonstige Steuern	84	45
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	7 499	86
b) Hypotheken	—	
c) Sonstige Forderungen	—	
7. Kursverluste		
a) effektive	—	
b) buchmäßige	—	
8. Abführung an die Kursrücklage	1 925	—
9. Sonstige Aufwendungen	2 667	41
10. Gewinn	78 000	—
	Summe	455 240 09

Bad Oldesloe, den 5. April 1938

Der Sparkassenvorstand:

gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
P. Tabbert, H. Buchwaldt, Johs. Burmeister jun.,
W. Hildebrandt, Wilh. Jürgens, Karl Rohlff, Gustav Spies

Der Sparkassenleiter:

gez. Sander, Direktor

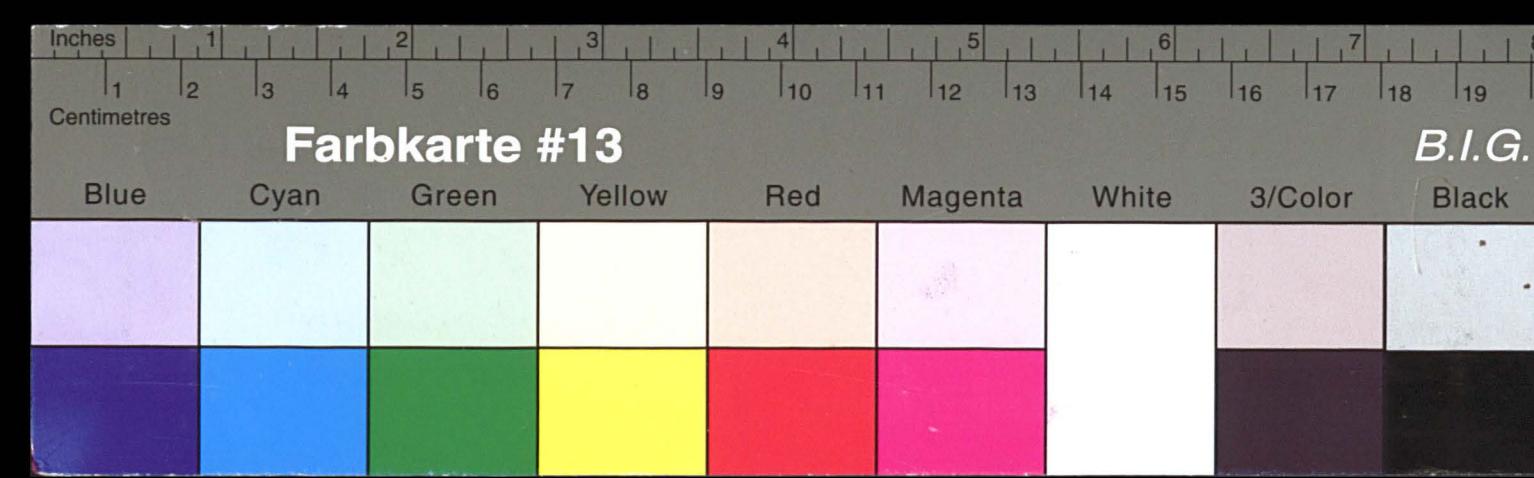
Verlustrechnung für das Jahr 1937

	Rℳ		Ertrag
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	426 610	39	
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 428	07	
3. Erträge aus Beteiligungen	—		
4. Kursgewinne			
a) effektive	15 633	95	
b) buchmäßige	1 925	—	
5. Rückgriff auf die Rücklagen			
a) Sicherheitsrücklage	—		
b) Kursrücklage	—		
6. Sonstige Erträge	9 642	68	
davon RM. 4 877,08 Grundstückserträge			
7. Sonstige Zuwendungen	—		
	Summe	455 240 09	

Nach plüschmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

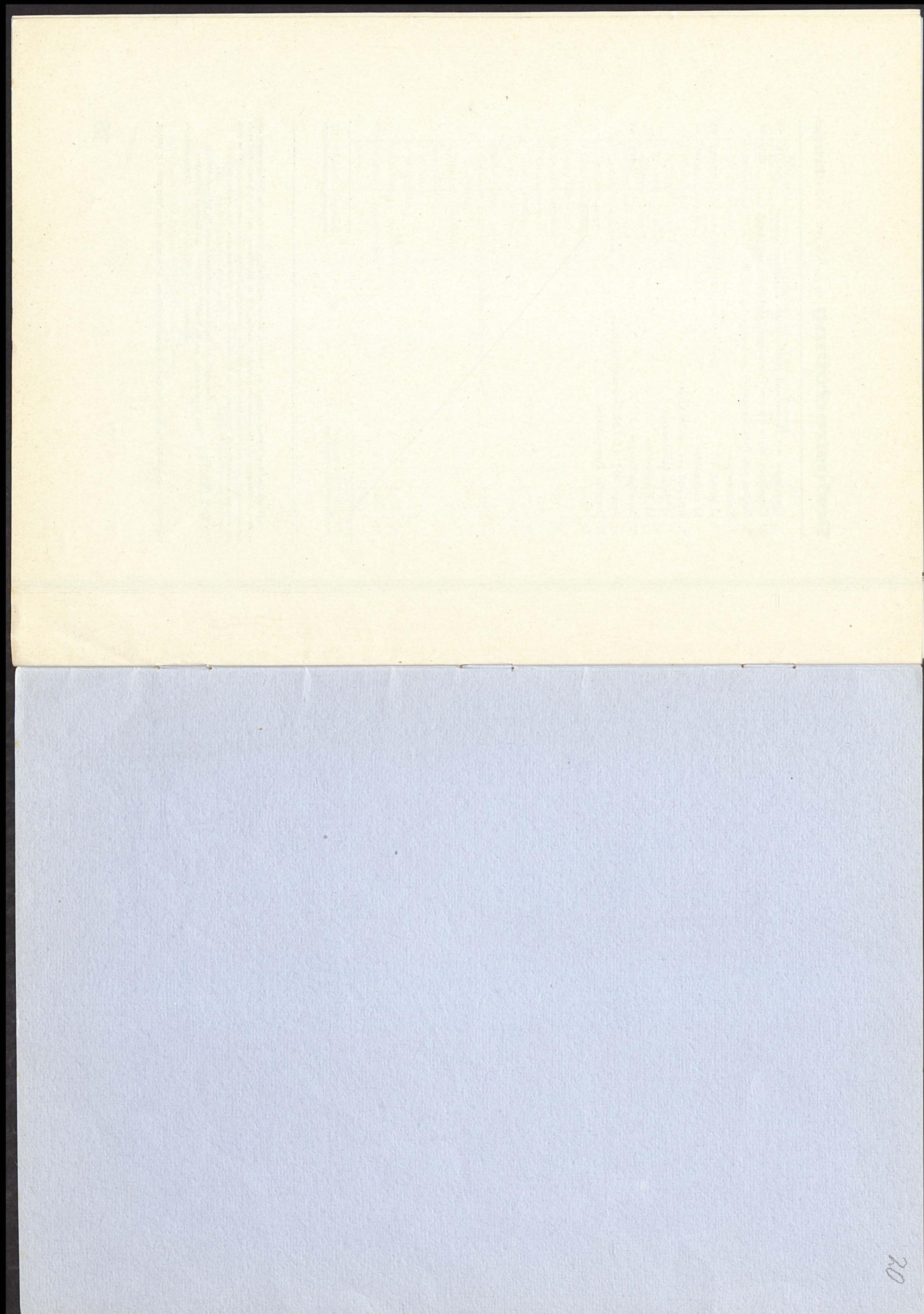
Kiel, den 18. März 1938,
Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer,
Der Revisor: gez. Sievers,
Direktor
Verbandsrevisor

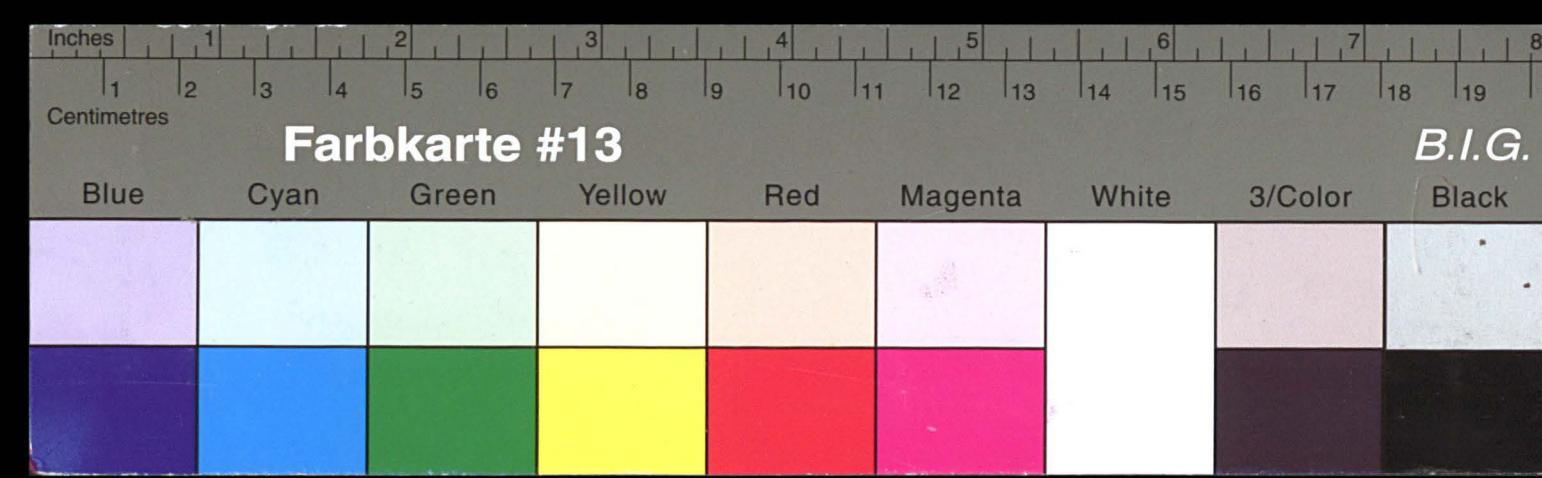
Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 23. März 1938 I G. 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

